

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

## Amtsblatt

der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

**Verkauf von Briefen**, welche für den nächsten Tag mit dem Postzuge nach Dresden und umgekehrt abgehen. Die Briefe sind bis 10 Uhr Vormittags im Postamt zu Bischofswerda abzugeben. Die Briefgebühren sind zu zahlen. Die Briefe sind bis 10 Uhr Vormittags im Postamt zu Bischofswerda abzugeben. Die Briefgebühren sind zu zahlen.

**Veröffentlichung Nr. 22.**  
Beschwerden werden bei allen Postämtern des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unserem Postamt, sowie in der Geschäftsstelle dieses Amtes angenommen. Schluss der Geschäftsstelle Abends 8 Uhr.  
**Stenographischer Jahrgang.**

Sperrzeit, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis zum 10 Uhr angenommen, größere und kompliziertere Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Spaltenzeile 12 Sch., die Reklamspaltzeile 30 Sch. Der Anzeigensatz beträgt 40 Sch. Für Rückzahlung eingehender Manuskripte usw. keine Gewähr.

Demnach, dass am 26. November 1909 findet im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Bautzen die Wahl von zwei Mitgliedern des Rates zu Bischofswerda, Stolpen und zwei Stellvertretern dieser Mitglieder statt.

Wahlberechtigt sind in den Bezirken; die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Bischofswerda wählen im Rathause in Bischofswerda, die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Schöngutthalde im Gemeindefeuerwehrhaus in Schöngutthalde, die übrigen Gemeinden im Dienstgebäude der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Wahl findet am Donnerstag 10 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, auf denen klar zum Ausdruck kommen muß, wer Mitglied und wer dessen Stellvertreter werden soll.

Wahlberechtigt sind die in den vorläufigen Wassergenossenschafts-Mitgliederverzeichnissen, welche die Gemeindevorstände und Gutsvorsteher ausstellen, und die königliche Amtshauptmannschaft an Ort und Stelle nachgeprüft hat, aufgeführten Eigentümer der an die Wasserläufe und Abflüsse angelegten unterirdischen Brunnenlöcher und Anlagen.

Die Wahlberechtigte sind nur persönlich für juristische Personen und solche Personen, die geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt sind, für die jeweilige Staatsverwaltung durch deren Leiter oder einen von der zuständigen Behörde Bevollmächtigten, und für die Eigentümer eines Grundstücks oder einer Anlage durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen aus ihrer Mitte gewählten Stellvertreter, sind berechtigt, sich durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vertreten zu lassen.

Wahlberechtigt sind in einem amtshauptmannschaftlichen Bezirke das Wahlrecht mehrfach ausüben.

Wahlberechtigt sind nur lebende männliche Personen, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen und im Sinne der Gemeindeordnungen

**Bautzen, am 3. November 1909.**  
**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Die Auswanderung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die königliche Amtshauptmannschaft Dresden verwaltet wird, kostenlos nachgemäße Auskünfte in Auswanderungsangelegenheiten.

Für Personen, die entschlossen sind, auszuwandern, empfiehlt es sich, vorerst bei einer der genannten Auskunftsstellen sich über die Verhältnisse ihres Auswanderungsziels zu erkundigen.

**Bautzen, am 11. November 1909.**

Am Donnerstag, den 11. November 1909, vormittags 10 Uhr, sollen in Schulhaus folgende Gegenstände, als: 1 Tischstuhl und 1 Stuhl, öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: **Stegelsches Caffeehaus** daselbst.

**Bischofswerda, am 12. November 1909.**  
**Der Vorsitzende des königlichen Amtsgerichts.**

### Bekanntmachung.

Der Herr **Wassner** und Herr **Geisler** haben seit 5. d. M. keine Wohnung verlassen. Man vermutet Selbstmord.

Es liegen in der Polizeistadt des ergebenen Erfinders, im Auffindungsfalle Meldung anher geben zu wollen. König ist 71 Jahre alt, lange Witwer und trägt graue Haare. Kleidung ist unbekannt.

**Bautzen, den 12. November 1909.**  
**Der Gemeindevorstand.**

## Arbeitsmarkt in Stolpen, Montag, den 15. November.

**Zu den neuen Finanz- und Steuerfragen.**

Noch haben sich in Deutschland die Steuerzahler von den Verordnungen nicht recht erschrocken, die ihnen die Hals über Kopf eingeführten neuen Steuern bereitet haben, da freigeig auch schon wieder düstere Sorgen für unsere Finanzen auf. Die neuen Reichsteuern haben selber die Hoffnung, das Defizit von 500 Millionen Mark in den nächsten Einnahmen zu decken, nicht erfüllt, und es ist schon wiederholt gemeldet worden, daß sich ein neuer Fehlbetrag von etwa 180 Millionen Mark im Reichshaushalt zeigen werde. Mit Sicherheit läßt sich ja dieses verdrückliche Ergebnis jetzt noch nicht in Zahlen angeben, und es kann auch sein, daß eine Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der Industrie und im Handel auf eine Vermehrung der Reichseinnahmen in den Zöllen und Verbrauchssteuern bringen wird. Jedenfalls ist aber in der Reichsverwaltung mit der behauerlichen Aufgabe zu rechnen, daß die letzte große und blutige Reichsfinanzreform ihren Zweck nicht erfüllt hat und neue Steuern und Einnahmeverfahren mit dem Reich geendet werden müssen. Da die Finanzverhältnisse auf dem Wege der Einführung von Zöllen und Verbrauchssteuern in Bezug auf

neue Steuerprojekte im Reichstag mit den größten Schwierigkeiten zu rechnen haben wird, so muß immer und immer wieder an den von den veränderten Regierungen selbst gebilligten Plan erinnert werden, daß der Vermögenswechsel auch noch zu einer besonderen Reichssteuer herangezogen werden soll, und wenn die Verhältnisse dazu zwingen, auf diesen Plan zurückzugreifen, so wird auch immer wieder das vielumstrittene Projekt der Reichserbschaftsteuer wieder aufzuheben. Es fehlt auch nicht an namhaften Stimmen, welche sich bereits mit dieser Frage beschäftigt haben, so hat der Justizrat Bamberger in den „Preussischen Jahrbüchern“ eine sehr beachtenswerte Abhandlung über die Veredelung der Erbschaftsteuer geschrieben. Justizrat Bamberger hält es nach seinen Ausführungen für notwendig, daß die Erbschaftsteuer für die Hinterbliebenen erträglich und zugleich auch für den Staat einträglich gemacht werden müsse. So soll bei Erbschaften bis zu 50000 Mark je nach Lage der Verhältnisse eine gänzliche oder doch teilweise Befreiung von der Erbschaftsteuer eintreten, dagegen sollen aber die größeren und ganz großen Erbschaften mit einer hohen Steuer belegt werden, da reiche Erben eine solche Steuer ohne jede wirtschaftliche Benachteiligung auch zahlen können.

Gegen diese Behauptungen läßt sich vom Standpunkt der Vernunft und der praktischen Ratschläge wohl auch nichts einwenden. Dann stellt auch der Justizrat Bamberger die Behauptung auf, daß die Erbschaftsteuern in der Praxis vielfach gar nicht richtig eingezogen würden, indem man die Erbschaftsteuer meistens nach ganz allgemeinen Schätzungen der Hinterlassenschaften erhebe, während ein dazu besonders in jedem Ort bestellter Steuerauschuß über die Höhe der Hinterlassenschaften wahrscheinlich zu ganz anderen Ergebnissen kommen werde. Auf diese Weise meint der Justizrat Bamberger jährlich 170 Mill. Mark und auch noch mehr aus einer Reichserbschaftsteuer erzielen zu können. Aktuell ist ja die Frage der Reichserbschaftsteuer keineswegs, und es hat deshalb jetzt keinen praktischen Wert, sich in einen neuen Plan über diese Steuer zu vertiefen, aber man kann wohl auch sagen, daß es sehr schwer werden wird, der Mehrheit des von Steuern schon schwer belasteten deutschen Volkes eine andere neue Steuervorlage genehm zu machen, und sollten neue große Einnahmen notwendig sein, so wird sicher wieder eine Erbschaftsteuervorlage im Reichstag zur Beratung kommen.



Die aufständigen Gewerkschaften haben bemerkenswerte Veränderungen im diplomatischen Verkehr des Reiches, wobei u. a. der Name des deutschen Botschafters am Londoner Hof, Graf Wolff-Meternich, genannt wurde, sollen sich als völlig unbegründet heraus. Dasselbe dürfte von den ebenfalls umlaufenden Gerüchten von angeblichen schleichenden Krifen im Reichskriegsamt und im Staatssekretariat des Reichsmarineamts gelten.

Am 12. November hat eine neue Reichstagswahl stattgefunden, jene im Wahlkreis Landsberg a. M. Goldin; sie war infolge des Ablebens des konservativen Vertreters dieses Wahlkreises, Böning, notwendig geworden. Bei der Reichstagswahl von 1907 waren auf Böning 18828 Stimmen gefallen, während der freisinnige Kandidat 6477, der sozialistische Kandidat 6176 Stimmen erhalten hatte, so daß der Konservative mit der absoluten Mehrheit von 1176 Stimmen gewählt war. Diesmal ist eine engere Wahl in Landsberg-Goldin nicht unmöglich, in welchem Falle das konservative Mandat ernstlich gefährdet erschiene.

Klagen über die Reichspost. So wenig die Gerüchte von Rücktrittsabsichten des Staatssekretärs Kräfte begründet sind, so unlegitim ist es, daß die Verstimmung gegen die Leitung des Reichspostamts in den weitesten Kreisen zunimmt. Die einst so beliebte und berühmte Reichspost, die unter Stephens genialer Führung die erste der Welt war, ist durch eine Reihe von Maßnahmen ins Hintertreffen geraten. Ränderlei alte Hüfte in der Bestellung der Postfächer werden sorgfältig als kostbare Güter gehütet, während andererseits die Beschränkung der Bestellung peinlich empfunden wird. Der Wegfall des Anknüpfstempels führt zu täglichen geschäftlichen Mißständen. Ueberflüssiges Schreibwerk erschwert den Apparat. Die rigorose Behandlung der Beamtenvereine, der hohen wie der niederen, hat die Arbeitsfreudigkeit vermindert. Der letzte Schlag, die unbedachte Wiedereinbringung der Telephonverordnung, wird allerseits als ein Stoß auf die Proteste der Geschäftswelt empfunden. Kurz: innerhalb der Verwaltung wie auch im Publikum hat sich ein starker Groll angehäuft, der im Reichstag sicherlich zum Ausdruck kommen wird.

Der dem russischen Landtag am Donnerstag unterbreitete neue Etat balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 867 331 986 A.

Die bayerische Kammer genehmigte am Donnerstag im Fortgang ihrer Finanzberatungen das Besitzveränderungsabgabengesetz, das Wertzuwachssteuergesetz und das Hundesteuergesetz.

Die Fortschritte der sozialdemokratischen Konsumbewegung in Berlin gehen zu denken. In dem Geschäftsbericht in der Generalversammlung vom November wurde mitgeteilt, daß der Warenumsatz im verfloßenen Jahre 3 780 000 A betragen und daß eine Dividende von 147 000 A an die Mit-

glieder der Partei in Aussicht genommen ist. In dem Territorium ein beängstigendes Ausmaß angenommen und eine Dampfschiffahrt zwischen Wien und die Seegegend von Wien durch den Kanal in der Gegend des Kasernenplatzes, am 12. in Gattfried ein Flugblatt verbreitet worden, in dem die Arbeiter aufgefordert werden, die Arbeit niederzusetzen. Auch der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schütz hat Freitag nach in einer Versammlung zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert. Der Ausschuss für den Reichsbau hat in Folge eines Streiks im Zentralbau in München in der Reichsbauverwaltung einen großen deutschen Industrieunternehmens Ausschuss auf telegraphische Anweisung des Reichsausschusses aufgegeben worden. Die Reichsbauverwaltung hat übrigens bis auf weiteres die Donnerstags- und Sonntagskonzerte im Zentralbau unterläßt, und den Offizieren der Garnison in dem Kapellebefehl der Befehl des Hofes verboten werden.

**Österreich-Ungarn**  
Der österreichische Reichsrat beginnt bereits Stellung gegen ein mögliches abermaliges Regime mit dem Verfassungsvorschlag 14 zu nehmen. Der Verfassungsausschuss des Abgeordnetenhauses genehmigte am Donnerstag bemerkenswerterweise einstimmig einen sozialdemokratischen Antrag, der sich scharf gegen die Anwendung des § 14 zur Durchführung des Budgetprojektoriums wendet.

Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht ein Communiqué, worin bezüglich des Depeschenverkehrs zwischen der „Rossa Ehrenia“ und Graf Lehrenthal ausgeführt wird: Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen hielt sich zuvor durch die seiner Stellung entsprechende Deferre für gehalten, konnte aber immerhin feststellen, daß seine Delegationserklärungen über den der Anexion vorangegangenen freundschaftlichen Gebanten-austausch mit dem russischen Kabinett durch alle bisherigen Erklärungen nicht bestätigt worden seien. So wie Graf Lehrenthal diesen Punkt als jedem Zweifel entzweit bezogener konnte, hat andererseits der russische Minister des Auswärtigen hervorgehoben, daß in den europäischen Charakter der bosnisch-herzegowinischen Angelegenheit und der des Sanjaks in dem der Anexion vorausgegangenen Botschafter hat betont habe. Unseres Wissens ist dieser Umstand österreichisch-ungarischerseits niemals bestritten worden, und tatsächlich ist ja auch diesem Gebanten entsprechend, die formelle Konvention der Anexion durch die europäischen Mächte erfolgt. Dieser europäischen Charakter der Frage, wiewohl aber nicht aus, daß das russische Kabinett, wie dies der russische Minister in seiner Kammerausdrücklich erklärte, mit Rücksicht auf die früheren Verpflichtungen der österreichisch-ungarischen

Regierung im Hinblick auf die Beziehungen zu den Mächten der Welt, die Österreich-Ungarn gegenüber stehen, die Frage der Anexion vorangegangenen Gebanten austausch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die historische Bedeutung der Anexion ist von der weiteren Fortsetzung des russischen Einflusses in der Balkanhalbinsel abhängig. Die Anexion wird von den russischen Mächten als ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik angesehen. Die Anexion wird von den russischen Mächten als ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik angesehen.

Der Sozialdemokratische Reichstag in Paris will noch einmal über die Anexion Stellung nehmen, so daß die Anexion durch den russischen Einfluß in der Balkanhalbinsel nicht vollständig abgeschlossen ist.

Die Anexion der Balkanhalbinsel ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik. Die Anexion wird von den russischen Mächten als ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik angesehen.

Die Anexion der Balkanhalbinsel ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik. Die Anexion wird von den russischen Mächten als ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik angesehen.

Die Anexion der Balkanhalbinsel ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik. Die Anexion wird von den russischen Mächten als ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik angesehen.

Die Anexion der Balkanhalbinsel ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik. Die Anexion wird von den russischen Mächten als ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der russischen Balkanpolitik angesehen.



Zum Besuch des österreichischen Thronfolgers in Berlin: Empfang durch Kaiser Wilhelm auf dem Anhalter Bahnhof

Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, hat während seines letzten Zusammenkommens mit dem Deutschen Kaiser eine Einladung nach Berlin angenommen. Auf besonderen Wunsch des Kaisers versprach er, auch seine Gemahlin, die Herzogin Sophie von Cobenberg, mitzunehmen. Nun hat, wie bereits gemeldet, das hohe Paar dies Versprechen eingelöst und ist zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin eingetroffen. Der Erzherzog und die Herzogin wurden

auf dem Bahnhof in feierlicher Weise begrüßt. Zu ihrem Empfang waren der Kaiser und die Prinzessin Fidele-Friedrich, ferner der Reichskanzler und viele andere hervorragende Persönlichkeiten der Reichshauptstadt erschienen. Nach der herzlichsten Begrüßung seitens des Kaisers und seiner Schwiegertochter begaben sich die Gäste im Automobil zum Schloß, wo sie von der Kaiserin erwartet wurden.

**Maritto**

Die erst kürzlich von einem aufgesetzten Offiziersregiment der Spanier im Rifgebiet und bereits wieder eingeführt worden. Es erklärt sich dies densofort durch das abgelehnte im Rifgebiet eingetretene schlechte Wetter, das durch die mit den Arabern eingeleiteten Friedensverhandlungen, ob letztere bereits so günstig stehen, wie bisher bereits berichtet wird, das nun allerdings noch abhängig bleibt.

Die sensationellen Erzählungen englischer und französischer Blätter über die Einrichtung des Boggi werden jetzt von den aus Bos in Mexiko eingetroffenen Angehörigen Jagdenbeils entschieden bestritten.

**Amerika**

In dem Sitz der amerikanischen Nordpolarforscher Cook und Peary kommt jetzt erneut eine für Peary günstige Meldung aus New York. Ihr zufolge wird in den nächsten Tagen der Bericht der National Geographic Society über das Ergebnis der Untersuchung des von ihr eingesetzten Spezialkomitees, das die Aufzeichnungen Pearys über seine Entdeckung des Nordpols zu überprüfen hatte, erstattet werden. Der Bericht dieses Komitees, dem die hervorragendsten Fachmänner der Vereinigten Staaten angehören, ist einstimmig gefaßt worden, nachdem vorher noch Peary selbst zu einer persönlichen Einberufung vorgeladen war. Ohne den Details dieses Berichts heute schon vorzugreifen, kann festgestellt werden, daß sämtliche Ansprüche Pearys als wissenschaftlich begründet und erwiesen anerkannt werden sind.



...der ...  
...der ...  
...der ...

**Beilagen**

Der ...  
...der ...  
...der ...

**Sachsen**

Dresden, 18. November. Se. Maj. der König ...  
...der ...  
...der ...

Der ...  
...der ...  
...der ...

Der ...  
...der ...  
...der ...

Dresden, 18. November. Frau Prinzessin ...  
...der ...  
...der ...

Dresden, 18. November. Der ...  
...der ...  
...der ...

Dresden, 18. November. Heute ...  
...der ...  
...der ...

Dresden, 18. November. Auf Veranlassung ...  
...der ...  
...der ...

Die ...  
...der ...  
...der ...

Der ...  
...der ...  
...der ...

Die ...  
...der ...  
...der ...

Letzter (Ziehung am 7. Dezember) ...  
...der ...  
...der ...

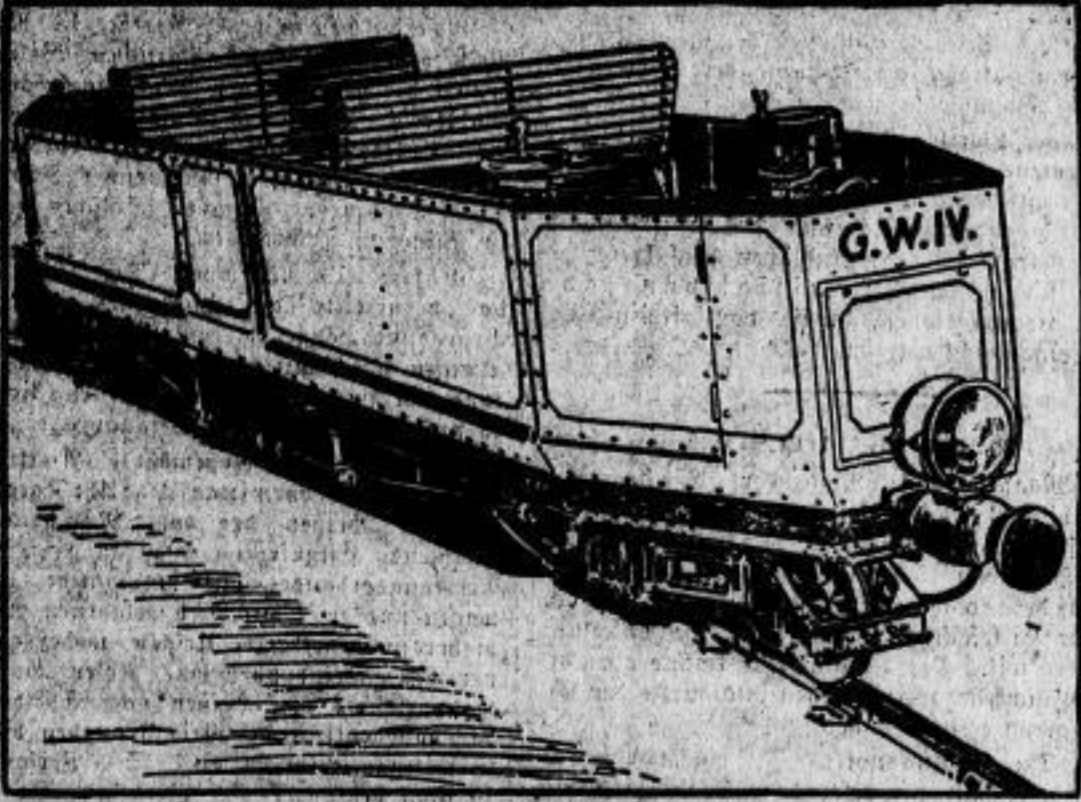
Bretitz. Am Donnerstag früh gegen 8 Uhr ...  
...der ...  
...der ...

Bittau, 18. Novbr. Der 25jährige ...  
...der ...  
...der ...

Bittau. Aus Furcht vor Strafe selbst entleibt ...  
...der ...  
...der ...

Bittau. Am Tage seiner silbernen Hochzeit ...  
...der ...  
...der ...

Reusnitz, 18. November. Der gestrenge ...  
...der ...  
...der ...



Der Einflügel-Modellwagen des Sächsischen Schnellbahnsystems.

In den Ausstellungen am Zoologischen ...  
...der ...  
...der ...

care, Offiziere und Kaufleute auf seiner einzigen ...  
...der ...  
...der ...

Die ...  
...der ...  
...der ...

Dresden. Professor Dr. Ernst v. Düring, ...  
...der ...  
...der ...

S. Dresden, 18. November. Reiches ...  
...der ...  
...der ...







**11. November.** In mehreren Orten...  
**12. November.** In mehreren Orten...  
**13. November.** In mehreren Orten...  
**14. November.** In mehreren Orten...  
**15. November.** In mehreren Orten...  
**16. November.** In mehreren Orten...  
**17. November.** In mehreren Orten...  
**18. November.** In mehreren Orten...  
**19. November.** In mehreren Orten...  
**20. November.** In mehreren Orten...  
**21. November.** In mehreren Orten...  
**22. November.** In mehreren Orten...  
**23. November.** In mehreren Orten...  
**24. November.** In mehreren Orten...  
**25. November.** In mehreren Orten...  
**26. November.** In mehreren Orten...  
**27. November.** In mehreren Orten...  
**28. November.** In mehreren Orten...  
**29. November.** In mehreren Orten...  
**30. November.** In mehreren Orten...

**11. November.** In mehreren Orten...  
**12. November.** In mehreren Orten...  
**13. November.** In mehreren Orten...  
**14. November.** In mehreren Orten...  
**15. November.** In mehreren Orten...  
**16. November.** In mehreren Orten...  
**17. November.** In mehreren Orten...  
**18. November.** In mehreren Orten...  
**19. November.** In mehreren Orten...  
**20. November.** In mehreren Orten...  
**21. November.** In mehreren Orten...  
**22. November.** In mehreren Orten...  
**23. November.** In mehreren Orten...  
**24. November.** In mehreren Orten...  
**25. November.** In mehreren Orten...  
**26. November.** In mehreren Orten...  
**27. November.** In mehreren Orten...  
**28. November.** In mehreren Orten...  
**29. November.** In mehreren Orten...  
**30. November.** In mehreren Orten...

Abends 8-9 Uhr. (Vorstand: ...)



Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Sicher und schonungslos wirkt das echte...  
 Nur echt aus der ...  
 Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

**Lehrling,**  
 Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat...  
 Oster 1910 unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Bruno Stobitz,**  
 Glasfabrikmeister,  
 Gumpen, Dolgmarkt Nr. 14.

Schöne geräumige  
**1. Etage,**  
 4 ev. 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, geschl. Balkon, sehr großer Bodenraum und sonst. Bebehör, ist sofort oder später zu vermieten. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

Trinkt **Bami** den besten Malzkaffee der Welt

**Gute und preiswerte Weihnachts-Wäsche**

Herrenwäsche — Damenwäsche — Kinderwäsche — Tischwäsche — Küchenwäsche — Bettwäsche — Handwäsche — Trikotwäsche — Berufswäsche — Wäschestoffe und Besätze

**A. Pechenischer, Bautzen, Reichenstrasse Nr. 18 u. Ecke der Theatergasse.**

Alle Sorten **Winter-Handschuhe**  
 empfiehlt in größter Auswahl billigst  
**A. Teigt jun.**

**Weizenrotbrot,**  
 täglich frisch, empfiehlt  
**Bruno Weigel, Rummelstr. 11.**  
 Sehr schmecker Stern, welcher das **Väterhandwerk**...  
 schmecker erkennen will, findet ganz...  
 Bäckmeister **Wolfgang Weigel,**  
 Rummelstr. 11, Bautzen.

**Sanella**

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungszwecken und ist ebenso haltbar wie diese.

Ausgabe Pflanzen-Margarine-Fabrik **Sana-Ges. m. b. H.,** Clove (Rhd.)



# Gummischuhe

erfindungsreiche Fabrikate,  
in jeder Preislage.

Schuhwarenhaus M. Brückner.

# Carl Hoffmann,

Schneidemeister,  
nur Kirchstraße 8  
empfehlen sur Herbst- und Winterzeit

**Paletots und Joppen,**  
alle Preislagen.  
**Pelerinen,**  
**Arbeitssachen.**

Schonste solide Robierung! Billigste Preise!  
Lieferung nach Haus.

**Herren-, Damen-  
u. Kinder-Garderober**  
kaufen Sie sehr reell und billig bei  
**Konrad Bandow,**  
Bischofsverda, Altmarkt 8.  
Eingang Kirchstraße im  
Haus des  
Herrn Paul Kiepsch.  
Niedrige Geschäfte-  
preise u. bescheid.  
Kaufvermögen  
die billigen Preise.

# Louis Körber,

Bautzen, Reichenstrasse 10.

Am Platze erstes und größtes  
**Spezialgeschäft für  
Handarbeiten**

sowie für alle hierzu nötigen  
**Materialien.**  
— Fernsprecher 434. —

# DIXIN

Im Gebrauch billiger Waschmittel,  
erleichtert die Arbeit und gibt Mund  
und Hände. Preis 25 Pfg.  
Lesen Sie in Ihren Interessen die nächste Ausgabe.

Herren-Uhren von 5-100 Mark  
Damen-Uhren  
Regulieren  
Fremdwährer  
Wochen-Uhren

# Moderne Goldwaren

Gold-Handketten von 2-10 Mark  
Gold-Armbänder 3-15  
Gold-Ketten  
Goldene Ringe  
Kostelien  
Fingerringe  
Artikel od. Silbner

# Willy Weber,

Nachdruck, 100 Mark und höher

# Lose Paul Kiepsch

der 187, K. S. Lotterei-Lose,  
Ziehung 8. und 9. Dezember,  
empfiehlt die Einlösung von  
**Los-Verkaufsstellen:**  
Bautzen bei Herrn Meißner, Bautzen  
Dresden bei Herrn Max Meißner,  
Hochstr. bei Herrn Meißner,  
Oppach bei Herrn Loh, Oppach  
Potsdam bei Herrn Max Meißner,  
Reinholdswalde bei Herrn G. Meißner,  
Witten bei Herrn Meißner.

Der Name Poetzsch-Kaffee ist ein  
Wort Marken, vorzugsweise ein  
Produkt von vorzüglicher Qualität.  
**Poetzsch-Kaffee**  
zu 120-130-140-150-160-170-180-190-200  
Pfd. im Pfd. in 1/2 Pfd. im Pfd.  
ganzes (ohne Zucker) wird  
mit dem Zusatz von Milch, Honig,  
Limonade, etc. (s. Anhang) wird  
in der angestrichelten Verpackung  
Verpackung gebracht und allen  
Kaufmannschaften ungesondert  
empfohlen. Erhältlich  
in Bautzen bei Herrn Meißner, Bautzen,  
Dresden bei Herrn Max Meißner,  
Hochstr. bei Herrn Meißner,  
Oppach bei Herrn Loh, Oppach,  
Potsdam bei Herrn Max Meißner,  
Reinholdswalde bei Herrn G. Meißner,  
Witten bei Herrn Meißner.

**Eiserne Dosen,**  
gelblich, (mit Blei) in  
**Gut gelbes Eisen.**  
2 gut erhaltene ertragen  
**Herrenpelze**  
und ein  
großer  
sind jederzeit zu verkaufen. Zu er-  
fragen  
Albertstrasse 7.

**In Sitte und  
Hausgrundstück**  
mit ausgehenden Wasserleitungs-  
systemen, die wegen ihrer  
Reinigung halber sehr billig zu  
verkaufen. 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000  
Ein runder Tisch,  
für jede Größe passend, zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

# Rilzschuhe,

nur beste Qualität, in allen Größen.  
Schuhwarenhaus  
**M. Brückner.**



**Wo kaufen Sie Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion billiger und in grosser Auswahl?**

**Nur bei S. Hoffmann**  
vormals L. Wagner.

Grösstes Spezialgeschäft für Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion am Platze.

**Damen-Konfektion,**  
grosse Auswahl und täglicher Eingang von Neuheiten.

Herren-Winterblazer	v. 10—38 Mk.
Herren-Winterjoppen	„ 5—20 „
Herren-Stoffanzüge	„ 12—38 „
Herrenstoffhosen	„ 3—12 „
Jünglingsblazer	„ 7,50—25 „
Jünglings-Joppen	„ 4—12 „
Jünglings-Anzüge	„ 6,50—26 „
Knaben-Winterjoppen	v. 2,50 Mk. an
Knaben-Winteranzüge	„ 2,50 „
Knaben-Stoffanzüge	„ 2,50 „
Knaben-Anzüge mit warmem Futter	„ 3,50 „
Einzelne Bekleider	„ 1— „

Grosses Lager in schwarzen **Rock- und Gehrock-Anzügen** zu Ball- und Tanswecken.

**Reisemäntel,** schwer gefüttert, enorm billige Preise.

**Schlafrocke** weichen Stoffen, größte Auswahl.

**Westen** Spezialität.

**echt bayer. Lodenbekleidung** aus Wasserzungen, Wettermäntel, in Lodenstoffen, Herren-, Winterjoppen, Anzüge usw. für Sport in tadelloser Verarbeitung, neueste Fassons u. haltbarsten Lodenstoffen.

**Anfertigung moderner Herrenbekleidung** nach Mass.

— Besuchen Sie gefl. meine Schaufenster! —

Grosses Lager in Arbeitersachen!

**S. Hoffmann, Bischofswerda,**  
vormals Louis Wagner.

Nach Verfallenszeit befindet sich wie schon seit Jahren **an Dresden Straße 3.**

**Blumenarbeiterinnen**

für Hausarbeit auf Flieder und Röschen erhalten gut-löhrende Arbeit an jedem Wochentage bei

**Max Werner, Ober-Buzkau Nr. 60.**  
Sonntags gebe ich dort selbst aus.

**Blumenfabrik Emil Böhme,**  
Steinigtalwäldchen (Sa.).

**Flotte Handweber**

für Leinwand und Drill sucht  
**Adolf Philipp, Ortzig 6.**

**Ein grosser Posten**

**Regenschirme**  
für Herren, Damen und Kinder.

Sind eingetroffen und zu billigsten Preisen abzugeben bei

**A. Voigt jun.,**  
Mittagstr. 16.  
Reparaturen schnell und billig.

Einzelverkauf von Blumen aller Art, Blätter, Palmen usw. bei Blumen-Elektor, Bischofsplatz.

**Blumen-Arbeiterinnen**

auf guten Flieder und Bergschmuck, gutbezahlte Arbeit, werden stets für dauernde Beschäftigung angenommen von Frau Kotte, Kiebereckstr. 263b.

**Klempnerlehrling**

wird unter günstigen Bedingungen Ostern 1910 gesucht.

**Alfred Lange, Klempnerstr.**

**Zigarren-Sortiererlehrling**

sofort oder Ostern gesucht.

**C. Paulsch, Bauernerstr. 45.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen Lehrling sucht für jetzt oder nächste Ostern

**Ernst Paulsch, Bäderstr.**

**Ein tüchtiger Tischlergeselle,**

nur saubere Arbeiter, sofort gesucht.

**Otto Stegels, Tischlermeister, Bauernerstr. 85.**

**Achtung!**

**Ein Kauf von Schlachtfleisch** zu höchsten Preisen. Bei Unglücksfällen stets zur Hand.

**Cl. Hartmann, Rofffleischler, Domsplatz, Tel. Nr. 197.**

**Schützengilde Bischofswerda.**

**Berliner Residenz-Ensemble.**

Direktion: **Willy Palmert,** Inhaber mehrerer Kunstpreise.

**Samstag, d. 21. November:**  
große Gyps-Vorstellungen.

Abends 7 Uhr:  
Mit prächtigen Ausstattungen und Dekorationen!

**Der Strom**

oder: Die feindlichen Brüder.  
Sensations-Schauspiel in 3 Akten von Max Halbe.

Abend 8 Uhr: **Kindervorstellung.**

**Die verzauberten Schlösser**  
oder: Sägenmädchen und Wahrheitmädchen.

Ein Märchen in 3 Akten und einem Schlussbild.  
Billets sind bei Herrn **Cl. Böhner** zu haben.

Alles Nähere durch die **Tagezeitung.**

**Liedertafel.**

**Samstag abend punkt 8 Uhr:**  
**Dörtingabend**

im Vereinslokal.  
Frauen werden gebeten, mitzukommen.

**Roggen,**

jedes Quantum, sowie anderes Getreide, kaufen zu höchsten Tagespreisen.

**E. Freudenberg & Sohn.**

Germania-Pomade  
ist das einzig reelle, sicher wirkende Fabrikat zur Erhaltung und Erhellung eines reinen und kräftigen Haar- und Bartwuchses, auch verhindert es das Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung wirkungsvoll. Elegante Flasche à M. 1.—  
H. Grottel's  
Kosmetische Fabrik, Berlin S.W. 11

In Bischofswerda nur bei **Paul Schochert.**

**Manufaktur**

zu haben bei **Heinrich May.**



Protokoll: Dr. H. K. ...

Sonntag, den 14. November 1909.

### Feier des 49jahr. Stiftungs-Festes

bestehend in Gessung-Konzert, gegeben vom Militär-Gesangsverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kantor Köhler, sowie Instrumentalmusik von ...

### im Saale des Hotels „König Albert“

Begint Punkt 7,5 Uhr. Eintritt für Mitglieder ...

Dieses Eintrittsgeld dient der Unterstützungskasse des Vereins ...

NB. Gediente, dem Verein noch fernstehende Militäre haben Zutritt, wenn dieselben ihren Beitrag durch Abgeben ihrer Militärpapiere bewiesen ...

### Hotel goldne Sonne.

Sonntag, den 14. Novbr., von 10 bis 12 Uhr

### Starkbesetzte Ball-Musik.

### Bad-Restaurant.

Sonntag, den 14., und Montag, den 15. November.

### Haus-Kirmes.

Wird ich mit Lebkuchen und warmen Speisen, süßgebäcktem Kuchen und W. Kaffee besetzt anbieten werde.

### Spezialität: Potage von Eiben.

Es ladet ganz ergebenst ein Robert Eibenstein.

Son des Tages ehener Studentenfeier. Ermüdet stuf ich auf des Gagers Raum. Ich lass die Zeitung hol'n von meiner Jette. Und lese da zum größten Erfreu'n. ...

### Restaurant „Germania“

Sonntag und Montag (Bismarck).

### Allgemeines Kaninchen-Gessen

Im größten Zustrich bitten Hornh. Lorenz u. Frau. N. Weine und Biere.

### Rest. Fürst Bismarck, Bisehofsberda

Nur kurze Zeit: Auftreten von Miss Elvira u. Miss Annetta 2 Phänomenen.

### Großes Schlachtfest

Am nächsten Montag, zum Gedenken: Otto Lehmann, am Markt.

### Großes Schlachtfest

Am nächsten Montag, zum Gedenken: Otto Lehmann, am Markt.

### Großes Schlachtfest

Am nächsten Montag, zum Gedenken: Otto Lehmann, am Markt.

### Großes Schlachtfest

Am nächsten Montag, zum Gedenken: Otto Lehmann, am Markt.

### Bockbierfest

Es ladet ergebenst ein ...

### Deutsche Bierhalle, Demitz.

### Schlacht-Fest

### Gasthof Mittel-Burkau.

### Großes Militär-Konzert.

Es ladet ergebenst ein ...

### Gasthof Rodewitz.

### Bockbier-Fest.

Es ladet ergebenst ein ...

### Großer Serien-Skat.

Es ladet ergebenst ein ...

Frankreich! Von Paris zurück K. Nassé, Wissenschaftlicher Leiter des Klub Anglo-Francois in Bautzen. ...

### MAGGI WARE

In allen Flaschengrößen und ...

Die im ... der Garn ... hat auch ... Gegenmär ... warteten ... Dutzenden ... von befr ...



### Der Sozialdemokrat entsetzlichen Arbeiter (Kriegsverein)

Das ist ein sozialdemokratisches Flugblatt, das den Sozialdemokraten, die Arbeiter und die Arbeitervereine gegen die Kriegsvereine. Da lesen wir schon in den stehenden Worten: „Die Kriegsvereine und sonstigen Militärvereine dienen vollenkommen dem Kaiser.“ Wir fragen: Was liegt die Vollkommenheit? Gibt es bei den Kriegsvereinen, die mit vollen Herzen zu Kaiser und Reich stehen, die denn ihre selbstlosen Tugenden, die unsere Feinde kennen, dank ihrer Ehrlichkeit, in der Stunde der Gefahr das Vaterland mit Leib und Leben zu schützen, die durch eben diese Tugenden schon eine große Rolle für den Frieden und das Aufblühen von Handel, Industrie und Landwirtschaft spielen können? Nein, gerade die Sozialdemokraten sind die Vollkommenen, weil sie ihr Vaterland ableugnen und es ohne Bedenken der roten Fahne ausliefern würden, weil sie auf Unruhen hinarbeiten und die Herrschaft der Arbeiter in der eigenen Vaterland suchen. Aber alle Bande aufbrechen möchten. Was hören wir weiter? An anderer Stelle sagt das Flugblatt:

Der Arbeiter ist durch diese Kriegsvereine schon längst ein ganz enormer Schaden zugefügt worden. Die Kriegsvereine haben durch ihre Politik dem arbeitenden Volke die Lauerung gebracht, unter der wir gegenwärtig leiden. Sie haben den Hunger und das Elend mit in die Hände der Arbeiter gesteckt. In den Kriegsvereinen haben sich alles zusammen, was arbeitend ist: Militär und Gewerbe, Handwerker und Beamte, Arbeiter und Ortsvorstände haben in diesen Vereinen das Wort. Und der Arbeiter hat mit Garra gesehen, wenn es notwendig wird, er muß auf Befehl wählen und auf Befehl seines Kameraden in den Schlachten fallen, wenn sie ihr mageres Einkommen aufbessern wollen.

Man muß das, so kann man nur sagen: „Er in seiner Blau' hüllt mich für blau“, das heißt, die Sozialdemokratie behauptet das, was bei ihr von und ohne Brauch und Geschäft ist, von anderen und bestreut damit, die Augen ihrer „Genossen“ und Mitarbeiter von ihren eigenen Kameraden. Das ist ein geschicktes Manö-

ver für alle die, die es nicht sehen und erkennen, aber für denkende Menschen zieht das nicht. Man wird kaum einen geübteren Blödsinn sagen können, als es hier in dem sozialdemokratischen Flugblatt geschieht. Die Kriegsvereine bestehen, wie jeder weiß, zum größten Teil aus Arbeitern. Ihre Mitglieder sind zwar durch ihre patriotische Gesinnung jederzeit bereit, für das Vaterland Opfer an Gut und Blut zu bringen, aber sich selbst Schaden zuzufügen aus lauter Lust und Freude, fast könnte man sagen am Selbstmord, so töricht sind die Kameraden nicht.

Die Kriegsvereiner seien arbeiterfeindlich, sagt das sozialdemokratische Flugblatt. O, Ihr blinden Sozialdemokraten, kommt doch nur einmal in einen Kriegsverein und seht, wie unter den rauschenden Fittichen einer echten, treuen Kameradschaft die Eintracht blüht. Ob wohl bei Euch ein solcher Geist zu finden ist, und ob auch Eure Führer mit Euch in treuer Kameradschaft stehen? Nein, gewiß nicht, denn wo sind Eure Führer, wenn sie Euch zu Straßenunruhen und dergleichen aufgehetzt haben? Sie wissen, daß es da leicht blutige Köpfe fest, und daß sich unter Umständen einmal die Erregung gegen sie selbst wenden könnte. Ach, da ist es zu Hause viel sicherer. Wo aber stehen die Führer im Kriegsverein? Ob schönes Wetter herrscht oder Sturm und Regen, das heißt ob bei Festen und kameradschaftlichen Vereinigungen oder später in Uniform im Kampfe für das Vaterland, ob ohne Gefahr im traulichen Kameradenkreise oder unter donnernden Kanonen, immer stehen sie Schulter an Schulter selbst mit den geringsten Kameraden, und in der Schlacht mischt sich ihr Blut miteinander. Das ist der feste Kitt, der sich aus Pflichttreue, Opfermut und hingebender Liebe zu Thron und Reich ganz von selbst bildet.

Fragen wir nun noch: Wo ist das Elend der Arbeiter, das die Kriegsvereine ihnen gebracht haben sollen, so können wir antworten: nur im Sinn derer, der solchen Unfinn behaupten; denn unsere Arbeiter, die arbeiten wollen und nicht faul oder müßig herumlungern oder dem Trunke ergeben sind und ihre Familien darben lassen, oder die gar die Gefängnisse befüllen, befinden sich nicht im Elend, sondern im Gegenteil, sie erfreuen sich zum Teil beträchtlicher Ersparnisse, wie wir aus den Abrechnungen der Banken und Sparkas-

sen leicht erkennen können. Mit dem Säuer, Bechreter und Niederjahn haben die Kriegsvereine nicht zu rechnen, denn diese werden auch als reiche Leute schließlich im Elend verkommen. Einen Schaden fügen die Kriegsvereine, wie wir gesehen haben, keinem Arbeiter zu. Das allerdings ist richtig, daß die Kriegsvereine, weil jeder Kamerad ein Sozialdemokrat weniger ist, die sozialdemokratische Partei schädigen; doch es ist ein Segen für das Vaterland, daß es so ist. \*

### S a c h e n

Bischofswerda, 13. November.

— S. König und Wirt. Eine reizende Episode, die sich zwar bereits im Jahre 1906 abspielte, aber bisher nicht bekannt geworden ist, wird jetzt in sächsischen Gastwirtskreisen erzählt. Im Mittelpunkt des Geschehens steht der König Friedrich August und der Wirt des Etablissementes „Waldschuster“ in Georgengrün. Es war am 26. Juni 1906, als König Friedrich August nach seinem Regierungsantritt zum ersten Male die dortige Gegend besuchte. Der Amtshauptmann von Auerbach hatte wohl geglaubt, den König namentlich vor „aufdringlichen Wirten“ schützen zu müssen, und so hatte er das Verbot erlassen, nicht etwa wie 15 Jahre früher bei König Albert dem König Bier oder dergleichen zu reichen. So ging es denn an dem Tage sehr „trocken“ her, denn das Verbot des Amtshauptmanns wurde getreulich respektiert. Nur Gustav Schuster, der Besitzer des genannten Etablissementes „Waldschuster“ in Georgengrün, kehrte sich nicht an die Befehle des Amtshauptmanns. In einem hübschen Bokal kredenzte er seinem König einen erfrischenden Trunk, nach dem sich der Herrscher nach all den Anstrengungen und Mühen des warmen Sommertages sicherlich gesehnt. Wir haben nicht in Erfahrung bringen können, was der König gesagt, mit seinem lebenswürdigen, biederen Charakter würde es sich aber denken, wenn er mindestens gedacht hat: „Na, endlich einmal ein vernünftiger Kerl!“ Der Amtshauptmann ist natürlich nicht darüber erfreut gewesen, daß ein Wirt es gewagt, sein Verbot zu ignorieren, aber er hat, wie wir gern registrieren wollen, auch vergessen gelernt und hat es dem Herrn Schuster nicht weiter nachgetragen. In Schusters Gasthof steht der Königs-Bokal aber wohl noch manches Jahr und erfreut den Einkreidenden durch seine sinnige Inschrift:

„Verschlacht mir alle Gläser,  
Zerstört mein ganzes Haus,  
Nur schont mir diesen Becher,  
Mein König trank daraus!“

— Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung erlassen, in der darauf hingewiesen wird, daß der winterliche Rodelsport auf Staatsstraßen und anderen öffentlichen Wegen öfters Verkehrsstörungen und sonstige Unzuträglichkeiten herbeigeführt hat. Die Polizeibehörden sollen deshalb das Rodeln daraufhin überwachen und namentlich Sorge dafür tragen, daß in ausreichendem Grade Maßnahmen getroffen werden, die Unglücksfälle und sonstigen Unzuträglichkeiten vorzubeugen geeignet sind. Wo der Verkehr es zuläßt, kann er auf andere, vom Rodelsport nicht berührte öffentliche Wege verwiesen werden. Der Verkehr mit Rodelschritten, die mit mehr als zwei Personen besetzt sind, und mit sogenannten Bobsleigh, der infolge der großen Schwere und dadurch bedingten Geschwindigkeit dieser Fahrzeuge sowohl für die Rodelnden selbst als für den allgemeinen Verkehr und das zuschauende Publikum leicht gefährlich werden kann, ist in der Regel zu untersagen. Die Verordnung wird überall Zustimmung finden.

— Der „Dresdner Anzeiger“ und die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ brachten kürzlich folgende Notiz: „Der Elektrizität-K.G. vormalig Herrm. Böge, Zweigniederlassung Dresden, ist seitens der Stadt Reichen a. d. E. die Ausführung der elektrischen Ueberlandzentrale, an welche voraussichtlich etwa 86 Ortschaften Anschluß erhalten, übertragen worden. Es ist dies um so erfreulicher, da die sächsische Industrie den Erfolg davongetragen hat. Außer diesem Auftrag ist jedoch die Firma, wie die Verwaltung mitteilt, mit weiteren größeren Aufträgen sehr reichlich versehen und daher die Fabrik außerordentlich stark beschäftigt.“

— Für Stotteritz hat die C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt in Loschwitz b. Dresden am 1. November ihre diesjährigen Freikurse eröffnet, in welchen unbemittelte Sprachleidende unent-



Von der Rekrutenvereidigung der Berliner Garnison.

Die im Oktober neu eingestellten Mannschaften der Garnisonen Berlin, Charlottenburg, Spandau und Groß-Lichterfelde durften wie alljährlich auch in diesen Tagen ihren Fahnenheld in Gegenwart des Kaisers sehen. Die Rekruten erwarteten die Ankunft des obersten Kriegsherrn im Parkgarten des Berliner Schlosses. Dort war ein von bekränzten Gefährten, militärischen Leutnants und Wappenträgern umgebener Feldherr erschienen. Um 11 Uhr erschien der Kaiser

mit seinem Gefolge und begab sich vor den Altar, wo auch die Fahnenkompanie Aufstellung nahm. Der evangelische Divisionspfarrer und der katholische Militär-Oberpfarrer hielten ermahnende Ansprachen an die Rekruten, dann erfolgte die Eidesablegung. Während die Mannschaften der einzelnen Brigaden mit erhobenem Arm den Eid leisteten, hielt der Kaiser vor der Front des betreffenden Truppenteils













# An die große Öffentlichkeit

braucht man es nicht erst zu hören, dass die  
 letzten Monate mit der allseitigen  
 in Folge der politischen Lage nicht  
 zu erwarten werden, bei in jeder Zeit viele  
 schmerzlichen Erfahrungen werden, die  
 kein Glück haben wird. Man muss die  
 die die letzten Monate mit der allseitigen  
 die die letzten Monate mit der allseitigen

**Abteilung Konfektion**

Hervorragender Chic! Stoffe  
 und Machert sind prächtig.  
 Kostbarkeiten mit u. ohne Nieder,  
 Blaus, Falsetta, Unterbete.  
 — Riesige Auswahl! —  
 — Sehr billige Preise! —

**Maryne**  
*Liederkunst*

Dresden, Wilsdruffer Strasse, 11.

**Vermessungsbureau**  
**Richard Kirch**  
 Bischofswerda, Markt, Ecke Bahnstr.  
 empfiehlt sich zur  
**Ausführung aller Vermessungsarbeiten.**

**Wald-Sägezahn**

**Achtung!**  
**1,000,000**

Wald-Sägezahn  
 Wald-Sägezahn  
 Wald-Sägezahn

**Frucht-Waffeln**  
 4 Pakete 10 Pfg.  
 R. Sellmann, Bautznerstr. 10  
 und Altmarkt 7.

**Schwarzen**  
**Johannisbeersaft**  
 vorzügliches Mittel gegen  
 Guxten und Gelferheit,  
 in Flaschen à 0.40 u. 0.75 Mk.  
 empfiehlt  
**die Stadt-Apothek**  
**Bischofswerda.**

**Verdruf**

bereiten alle Gantureinigkeiten  
 und Ganturschläge, wie Witzeser,  
 Gschtsvidel, Guxten, Fuxen,  
 Guxträte, Blitthen u.  
 Daher gebrauchen Sie nur die echte  
**Carbol-Zeerschwefel-Geife**  
 v. Bergmann & Co., Badebau  
 mit Guxkwarte: Guxkwart.  
 à Gl. 50 Pf. in Bischofswerda bei:  
**Paul Schockert,**  
 sowie in der Stadt-Apothek,  
 in Duxit-Pl.: Joh. Welneck.  
 Guxkharthen: Ferdin. Dittel.

**Linden, Eichen,  
 Pappeln, Erlen**

ausw. 1911 bis 1912 die Guxte Dezember  
 höhere Preise als im Frühjahr.

**Sägewerk Lange,**  
 Guxkharthen.



**Rheinperle u. Solo**

mit sich führen. Millionen von Hausfrauen wissen  
 es, wach' große Guxparnis sie durch den Gebrauch  
 dieser Marken an Stelle der teuren Marken er-  
 zielen. Rheinperle und Solo sind in allen Ver-  
 wechslungen der Rheinperle und Solo.

**All Fabr.: Jurgens & Priesen, G. u. M. Guxk (1911)**

**Wald-Sägezahn**

Wald-Sägezahn  
 Wald-Sägezahn  
 Wald-Sägezahn

**Selbstbereitung**

Selbstbereitung  
 Selbstbereitung  
 Selbstbereitung

**Otto Reibel**

Otto Reibel  
 Otto Reibel  
 Otto Reibel

**Götsch & Haubner**

Götsch & Haubner  
 Götsch & Haubner  
 Götsch & Haubner

Druck und Verlag von G. H. Schöner, Leipzig, unter Ausschließung von G. H. Schöner in Leipzig.